

# Chronologie:

## „Jugendhaus – Kühlhaus“ in Mardorf!

**11.7.1981** | Abbau des Meyer-Speichers (Kleiner Brink) als erste Mardorfer Maßnahme der Dorferneuerung. Mit Hilfe vieler Jugendlicher soll daraus ein **Jugendhaus** entstehen.

1982 | Zum Wiederaufbau übernimmt Aloys Bunge sämtliche Kosten damit das Gebäude als **Jugendhaus** genutzt werden kann. Die Inschriften an den Außenbalken sind deshalb entsprechend formuliert: „Ein alter Speicher neu erbaut ist Mardorfs Jugend anvertraut / Gestiftet Aloys Bunge / Anno 1983“.

Ab 1984 | Anfänglich verläuft die Nutzung ohne Probleme. Nachdem der zentrale Platz aber für die touristische Entwicklung immer mehr an Bedeutung gewinnt (u. a. der angegliederte Grillplatz und die Infostelle gegenüber), kommt es zu Konflikten der völlig unterschiedlichen Interessengruppen. So wird bald der Wunsch nach einer anderen (aber zentralen) Begegnungsstätte für Mardorfs Jugend geäußert.

**Ende 1994** | Eine **Trägerinitiative** mit Friedel Dankenbring gründet sich und arbeitet ein Konzept für ein eigenes Jugendhaus in Mardorf aus. Der Leerstand des überflüssig gewordenen „Kühlhauses“ (**Kalthaus**) kommt da gerade recht, zumal es für 2 neue Parkplätze abgerissen werden.



Anfang 1995 | Erste Anstrengungen zum Umbau des ehemaligen **Kühlhauses** am Parkplatz „Kleiner Brink“ für ein **Jugendhaus** werden unternommen.

01.06.95 | Ratssitzung: Beschluss, dass die Trägerinitiative das ehem. Kalthaus als Jugendhaus nutzen kann. Viele Ehrenamtliche und u. a. örtliche Handwerksmeister arbeiten in ihrer Freizeit und ehrenamtlich.

**Bis 1996** ist vor allem Dank **privater Spenden** (bis 1998 insgesamt **fast 75.000 DM**) ein **erster nutzbarer Umbau** geschafft und wird auch gleich von einigen „Problem-Jugendlichen“ genutzt. Vorher war das Buswartehäuschen neben der Kapelle ihr „Zuhause“.

23.09.96 | VA beschließt 4.800,- DM an Trägerinitiative für Anschluss an das Wasserversorgungsnetz zu bewilligen.

Ende 1996 Auf Initiative des Ortsrates Mardorf sollen weitere 10.000,- DM im Haushalt `97 bereitgestellt werden.

09.01.97 | Der Jugend- und Sozialausschuss lehnt ab.

01.04.97 | Der Jugend- und Sozialausschuss empfiehlt über den 1. Nachtragshaushalt `97 12.000,- DM bereitzustellen.

03.07.97 | Der Rat beschließt den 1. Nachtragshaushalt mit 60.000,- DM für den Umbau des ehem. Kalthauses (12.000,-DM Stadt Neustadt, 48.000,-DM Landesjugendamt).

13.10.97 | Ablehnungsbescheid des Landesjugendamtes auf Bezuschussung. Ohne Landesmittel ist der Umbau nicht zu finanzieren.

Dez 1997 | Erneute Antragstellung auf Bezuschussung für den Umbau des Kalthauses durch das Landesjugendamt (48.000,- DM für 1998).

05.05.98 | Ablehnung. Kein Zuschuss für 1998.

Nov./Dez. 1998 | 3.Beantragung auf Förderung durch das Landesjugendamt für den Umbau.

08.07.99 | Das Landesjugendamt bewilligt nun einen Zuschuss von 52.500,-DM. Der weitere Umbau kann beginnen.

**Aug./Sept. 1999** | Beginn der Baumaßnahme durch Hochbauamt. Alle bisherigen Umbauten werden dabei wieder rückgängig gemacht.

Dez. 1999 | Umbaumaßnahmen durch Hochbauamt und Handwerksbetriebe abgeschlossen.

Ab Jan. 2000 | Beginn der Tapezier- und Malarbeiten, sowie Einrichtung des Jugendraumes.

**Am 07.10.2000** | **offizielle Eröffnung** des Jugendhauses "Kalthaus Mardorf".

Ab Jan. 2001 | Kinder-Bastelgruppe, die sich regelmäßig trifft.

Zum Jahreswechsel 2001/2002 | Silvesterparty, organisiert von Mardorfer Jugendlichen.

22.03.2002 | Offizielle (Wieder-)Eröffnung des Jugendhauses. Interessierte Jugendliche, 15 - 20 Jungen und ein Mädchen, treffen sich regelmäßig, feiern Partys. Es gibt auch oft Ärger mit den Nachbarn, mit Sperrmüll, mit Alkohol, ... Es werden Regeln aufgestellt, eingehalten, nicht eingehalten und wieder verändert. Ca. alle 6 Wochen findet ein Treffen mit einer Vertreterin der Jugendpflege, interessierten Mardorfer Erwachsenen und den Jugendlichen statt, um alles Wichtige zu besprechen.

Am 14.08.2004 | findet auf Initiative einiger Musiker und Eltern auf dem Aloys-Bunge-Platz ein Benefizkonzert für das Jugendhaus statt. Da in dieser Zeit sehr viele Veranstaltungen sind, ist es nicht sehr gut besucht. Auch die viele Kuchen und Torten, die die Eltern für den "Tag der Offenen Tür" am Nachmittag gebacken haben, finden nicht so richtig Abnehmer. Das Interesse der Mardorfer Bevölkerung hält sich in Grenzen. Trotzdem kommen 450 EURO zusammen, die für das Jugendhaus verwendet werden sollen. Den Rest des Sommers interessieren sich die Jugendlichen dann nicht mehr für das Haus.

Im Februar **2005** | wird darüber nachgedacht, einen **Trägerverein** für das Jugendhaus zu gründen, aber es finden sich nicht genügend Leute, die bereit sind die Verantwortung zu übernehmen.

Im März 2005 | beschließen einige der "alten" Jugendlichen das Haus für die nächste Generation zu renovieren und es selber auch wieder für Partys zu nutzen. Firma Maltec spendet Farben und Tapeten und Stefan Degel leitet die Jugendlichen fachkundig an. Am 1. April findet die 1. Party statt.

April 2005 | Die Ortsbürgermeisterin Connie Schulze stößt zu der Gruppe interessierte Erwachsener und auch Friedel Dankenbring, der bereits die Anfänge des Jugendhauses begleitet hat, kommt wieder zu den Treffen. Der nächste Versuch, einen Verein zu gründen, **scheitert**. Trotz Aufruf in der Presse finden sich nicht genügend Jugendliche und Erwachsene, die bereit sind, Verantwortung für das Jugendhaus zu übernehmen.

Sommer 2005 | Bis zu den Sommerferien wird das Haus nur wenig genutzt. Einige der älteren Jugendlichen erklären sich bereit, das Haus für die Jüngeren zu öffnen. Der "Andrang" hält sich aber in Grenzen. Während der Sommerferien wird das Haus gar nicht genutzt.  
Herbst 2005 | es gibt wieder "neue" interessierte Jugendliche, die das Haus nutzen wollen. Connie Schulze, Friedel Dankenbring, Svetlana Rohn kommen regelmäßig zu den Treffen, die Anzahl und die Jugendlichen wechseln ständig. Es werden die Regeln neu diskutiert und die Öffnungszeiten variiert.

Januar 2006 | Ca. 5 - 10 Jugendliche nutzen das Haus, welches nur in der Woche geöffnet hat. Das Angebot, angemeldete Partys an den Wochenenden zu feiern, wird zunächst kaum genutzt. Wenn dann Partys stattfinden, gibt es oft Ärger und niemand fühlt sich verantwortlich dafür. Es wird viel zerstört und auch eingebrochen. Die Jugendlichen bauen einen Grillplatz vor dem Haus und nutzen ihn häufig.

Im September 2006 | stoßen Anja Denker und Kerstin Voges zum Kreis der Erwachsenen und renovieren für die Jugendlichen das Haus. Es wird geputzt und neue Möbel werden beschafft. So toll hat es drinnen schon lange nicht mehr ausgesehen. Einige Jugendliche sehen keinen Sinn darin, das Haus in diesem Zustand zu belassen und überschreiten ständig alle Regeln. Sie wollen das Haus nicht mehr nutzen, da sie nicht bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Mai 2007 | Die Mardorfer/Innen beschließen gemeinsam mit der Stadtjugendpflege, dass das Haus jetzt für Kinder zur Verfügung stehen soll. Eltern können es für Kindergeburtstage mieten und es werden monatliche Disco-Veranstaltungen für ab 6 Jährige angeboten. Flyer werden kreierte und im Dorf verteilt. Die Discos sind ab Oktober 2007 gut besucht, die Vermietung läuft erst langsam an.



Januar 2008 | Der Weihnachtsmann ist da gewesen und hat eine "Disco-Kugel" mitgebracht. Diese wird bei den folgenden Partys für die richtige Beleuchtung und Stimmung sorgen.

Von Mai 2007 bis März 2008 fand 1 Mal im Monat eine Kinder-Disco statt.

Ab dem 31. März 2008 öffnet dafür das Jugendhaus jeden Montag von 16:00 - 18:00 Uhr für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Man kann dort "Krökeln", Tischtennis und Gesellschaftsspiele spielen, Musik hören oder sich einfach nur unterhalten und Spaß haben. Es gibt auch jedes Mal ein Bastelangebot!

6. Dezember 2008 „Nikolaus-Disco“ der Nikolaus war da und hat für jedes Kind eine Kleinigkeit mitgebracht. Getanzt hat er natürlich auch und alle Kinder hatten viel Spaß!

21. Februar 2009 „Faschings-Disco“ Wer hat das witzigste, gruseligste, eleganteste, .....Kostüm!

04. April 2009 „Oster-Disco“ der Osterhase war da und hat bunte Ostereier versteckt!

Am 05. Dezember 2009 fand eine "Weihnachts-Disco" statt. Der Nikolaus kam vorbei und brachte für jeden eine kleine Überraschung mit.

Am 13. Februar 2010 von 15:00 bis 17:00 Uhr stieg im Mardorfer Jugendhaus eine Faschings-Disco für Kids bis 12 Jahre. Ca. 20 Kinder beteiligten sich daran und hatten viele Spaß Dank der gelungenen Animation von Ortsbürgermeisterin Connie Schulze, Svetlana und Natalie Rohn.

Alle Mardorfer Kinder ab sechs Jahre waren am Samstag, den 04. Dezember 2010 von 15:00 - 17:00 Uhr ins Jugendhaus, Mardorfer Str. 3 eingeladen, um nicht nur nach weihnachtlichen Klängen zu tanzen. Natalie und Svetlana Rohn hatten wieder zahlreiche Tanz- und Bewegungsspiele auf Lager, die viel Spaß gemacht haben. Auch der Nikolaus war da. Der Eintritt kostete 1 Euro, Getränke und Knabberereien waren kostenlos.

Inzwischen hat sich auch herum gesprochen, dass man im Jugendhaus prima Geburtstag feiern kann. Einige Eltern haben dies bereits mit ihren Kindern getestet und es liegen weitere Anmeldungen für Feiern vor.

Bis Ende Juni 2011 öffnet Natalie Rohn das Jugendhaus jeden Montag von 16:00 - 18:00 Uhr für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Man kann dort "Krökeln", Tischtennis und Gesellschaftsspiele spielen, Musik hören oder sich einfach nur unterhalten und Spaß haben. Es gibt auch jedes Mal ein Bastelangebot!



Jugendhaus "Kühlhaus" Mardorf



Ab Juli **2011** ist das Jugendhaus **geschlossen**, da sich niemand findet, der die „Offene-Tür“ betreuen möchte. Ende des Jahres melden sich zwei 11-jährige Mädchen aus Mardorf, die das Jugendhaus mit Hilfe einer Mutter wieder öffnen wollen.

Es findet ein Treffen im Januar 2012 statt, bei dem besprochen wird, dass mit Hilfe von BuFDi und Praktikant einmal in der Woche geöffnet werden soll, nachdem alle gemeinsam das Jugendhaus renoviert haben. Dazu kommt es leider nicht, da im Februar die Heizung einfriert und größere Reparaturen anstehen. Nach den Osterferien soll es dann losgehen, was aus organisatorischen Gründen aber verbleibt.

Im September 2012 beginnen BuFDi Jasmina Cortese und Berufspraktikantin Marta Majer damit, ein Konzept für die Öffnung des Hauses einmal wöchentlich zu erstellen. Bis Ende Dezember 2012 wurde fleißig renoviert.

Ab **22.1.2013** ist das Jugendhaus Mardorf wieder für Kinder dienstags von 14-17 Uhr für Mädchen und Jungen zwischen 6-12 Jahren **geöffnet**. Die Neueröffnung ist ein voller Erfolg. 16 Kinder sind da und schauen sich das neu renovierte Jugendhaus an. Inzwischen hat sich auch herum gesprochen, dass man im Jugendhaus prima Kindergeburtstag feiern kann. Einige Eltern haben dies bereits mit ihren Kindern getestet und es liegen weitere Anmeldungen für Feiern vor. Weil viele Kinder am Dienstag anders eingebunden sind, werden die Öffnungszeiten auf den Freitag verlegt.

Betreut wird das Jugendhaus von der Berufspraktikantin Marta Meyer und der BuFDine Jasmina Cortese (-31.03.2013), (unterstützt von JugendleiterInnen und PraktikantInnen). Ab 15.08.2013 übernimmt Luzie Flegel (BuFDi -14.08.2014) die Betreuung wieder unterstützt von JugendleiterInnen (Saleh Ali, Eileen Hartmann, Ceylan Sancar, u.a.). Ab November kommt dann die zukünftige Berufspraktikantin Franziska Evers (21.03.2014 – 20.03. 2015) dazu, die die Koordination der Einsatzkräfte übernimmt. Da der Platz, auf dem sich das Jugendhaus befindet, umgestaltet werden soll und zukünftig Räume in der Mardorfer GS, die zum Schuljahresende 2015 geschlossen wird, zur Verfügung stehen, wird das Jugendhaus im **März 2015** (letzte Öffnung am 20.03.2015) geschlossen.

Eine weitere Rolle dabei spielt wohl das mangelnde Interesse der Mardorfer Kinder, Jugendlichen und Eltern an diesem Angebot. So soll seitens der Stadt-Jugendpflege in den Räumen der ehem. GS ein Angebot nur dann wieder stattfinden, wenn die Mardorfer von sich aus interessiert sind, auf die Jugendpflege zukommen und bereit sind, auch wirklich mitzuarbeiten und Angebote selber anzubieten. Personell kann und will die Jugendpflege Angebote außerhalb der Kernstadt – also auch Mardorf – nicht verlässlich und regelmäßig unterstützen.

Mitte 2015 wird das gesamte Inventar im Gebäude überraschend ausgeräumt und in andere Ortschaften verbracht. (Foto rechts ein letzter Blick durchs Fenster). Alle Zuleitungen werden endgültig gekappt. Ende 2015 werden zumindest die noch verwertbaren Installationen ausgebaut und für Vereinszwecke in Mardorf genutzt.

Abriss des Gebäudes im Frühjahr 2016!

